



PHARMATECHNIK

Das Beste für Ihre Apotheke!

Begleitdokument Datenexport aus IXOS für GDPdU und Kassen-Nach- schau

für das Projekt

WARENWIRTSCHAFT APOTHEKE

Versionsübersicht:

Version	Datum	Status	Bearbeiter
0.1	16.12.2011	in Erstellung	Strack, Normann
0.2	11.01.2012	in Review	Strack, Normann
0.3	23.02.2012	in Review	Strack, Normann
0.4	12.03.2012	freigegeben	Strack, Normann
0.5	30.04.2012	in Review	Strack, Normann
1.0	10.08.2012	freigegeben	Strack, Normann
1.1	07.02.2013	freigegeben	Strack, Normann
1.2	09.04.2013	freigegeben	Strack, Normann
1.3	07.08.2013	freigegeben	Strack, Normann
1.4	05.11.2013	freigegeben	Gröhner, Adrian
1.5	20.03.2014	freigegeben	Schwieb, Anja
1.6	23.07.2014	freigegeben	Fröse, Frank
1.7	07.11.2014	freigegeben	Strack, Normann
1.8	15.03.2016	freigegeben	Strack, Normann
1.9	11.05.2016	freigegeben	Strack, Normann
1.10	02.02.2017	freigegeben	Strack, Normann
1.11	08.02.2017	freigegeben	Strack, Normann
1.12	24.03.2017	freigegeben	Strack, Normann
1.13	08.11.2017	freigegeben	Strack, Normann
1.14	21.11.2017	freigegeben	Siebachmeyer, Regina
1.15	07.12.2017	freigegeben	Voigt, Thomas
1.16	31.10.2019	freigegeben	Strack, Normann
1.17	09.10.2020	freigegeben	Strack, Normann
1.18	19.10.2021	freigegeben	Strack, Normann
1.19	06.04.2023	freigegeben	Strack, Normann

Änderungsübersicht:

Version	Geänderte Kapitel	Beschreibung der Änderung
0.1	alle	Ersterstellung
0.2	-	
0.3	1 5	Verweis auf Abschnitt 5 entfernt. Entfernt.
0.4	alle	Formulierungen ergänzt und klargestellt, Rechtschreibung
0.5	Abbildung 1, Abbildung 2, Abbildung 3 3	Abbildungen aktualisiert. Hinweis auf druck- und lesbare Form des Index' eingefügt.
1.0	-	
1.1	3.3	Bemerkung zum Krankenkassenrabatt ergänzt.
1.2	4.3	Pauschale Abrechnung hinzugefügt.
1.3	3.2.2, 4.3	Lieferung durch Dritte eingefügt.
1.4	4.5, Abbildung 3	Änderungen bezüglich Export von Gedruckten Rezepten ohne Vorgang ergänzt.
1.5	4.6 Abbildung 3	Hinzugefügt. Aktualisiert.
1.6	3.3, Abbildung 3, 4.3	Gutscheine hinzugefügt
1.7	Abbildung 3, 3.3, 4.3	Übergreifende Faktura (Forderungsüberträge) hinzugefügt
1.8	4.3	Kredit ohne Schein ergänzt

1.9	3.3	Anmerkung zu Rechnungen mit Summe 0,- ergänzt.
1.10	4.3	Anmerkung zu Vorauszahlungen ergänzt.
1.11	3.3	Statusinformationen auf Rechnungen und Lieferscheine bezogen.
1.12	4.3 3.3 3.2.1.4	Anmerkung zu Stornorechnungen ergänzt. Statusinformationen nur auf Lieferscheine bezogen. Summenbildung klarer formuliert.
1.13	4.3	Anmerkung zur online-Zahlung hinzugefügt.
1.14	3.3, 4.3	Erläuterungen zum Rezeptumsatz wegen Pflegehilfsmitteln Anmerkungen Pflegehilfsmittel hinzugefügt.
1.15	1, 3.1.1, 3.1.2, 4.7	Formulierungen für Kassen-Nachschau angepasst. Abschnitt neu erstellt und Punkt „Kassen-Nachschau“ hinzugefügt.
1.16	2	Dateinamen wegen zweitem Export (DSFinV-K) umbenannt.
1.17	4.3	Hinweis auf Export von Verlaufsketten ergänzt.
1.18	4.3	Geldwerte Coupons ergänzt.
1.19	4.3 3.2.3	Mahnungen ergänzt. Abschnitt ergänzt.

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	5
2. DATENIMPORT	6
3. DATENBESCHREIBUNG	8
3.1. ÜBERBLICK	8
3.1.1. <i>Einkaufsdaten</i>	8
3.1.2. <i>Bestandsdaten</i>	9
3.1.3. <i>Verkaufsdaten</i>	9
3.2. KONSISTENZBEDINGUNGEN	10
3.2.1. <i>Z-Bon</i>	10
3.2.1.1. Abschlussarten	10
3.2.1.2. Verkaufsarten	10
3.2.1.3. Gesamtsummen	10
3.2.1.4. Kredite	11
3.2.2. <i>Bestände</i>	11
3.2.3. <i>Belegnummern</i>	11
3.3. BESONDERE DATENMANIFESTATIONEN	12
3.4. DATENZUGRIFF VIA IXOS	13
4. IM LAUF DES BETRIEBS EINGEFÜHRTE FUNKTIONALITÄT	14
4.1. EINKAUFSDATEN	14
4.2. BESTANDSDATEN	14
4.3. VERKAUFSDATEN	14
4.4. BELEGNUMMERN	16
4.5. REZEPTDRUCK	16
4.6. KASSENBUCH	16
4.7. DATENEXPORT	16

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: SKIZZE DER EXPORTIERTEN EINKAUFSDATEN	8
ABBILDUNG 2: SKIZZE DER EXPORTIERTEN BESTANDSDATEN	9
ABBILDUNG 3: SKIZZE DER EXPORTIERTEN VERKAUFSDATEN	10

1. Einleitung

Zu zwei Zwecken können die steuerrelevanten Daten des Apotheken-Warenwirtschaftssystems IXOS exportiert werden:

1. für die Kategorie Z3 des Datenzugriffs gemäß GDPdU, und
2. für die Kassen-Nachschau gemäß § 146b AO und Art. 97 § 30 EGAO.

Die Exportstruktur entspricht dem „Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlassung“, so dass die Daten problemlos von IDEA importiert werden können (Abschnitt 2). Im Weiteren wird auch für Exportdaten der Kassen-Nachschau der Begriff GDPdU-Daten verwendet. Abschnitt 3 bietet einen kurzen Überblick über den Inhalt der Daten.

Das Warenwirtschaftssystem IXOS ist seit 2007 im Markt. Viele Funktionalitäten sind erst im Laufe des Betriebs hinzugekommen oder wurden währenddessen verändert. Die für die steuerliche Datenanalyse relevanten Zeitpunkte sind in Abschnitt 4 aufgeführt.

2. Datenimport

Import von GDPdU-Daten in IDEA- und andere Softwares

Die Exportdaten werden auf einem Datenträger (i.d.R. einer CD), u.U. in einzelnen Verzeichnissen, zur Verfügung gestellt. Jedes Verzeichnis bildet einen Datensatz (in IDEA-Sprache ein "Medium"). Da die Daten verschlüsselt und gepackt sind, müssen sie zur Weiterverarbeitung entpackt und entschlüsselt werden. Dies ist auf zwei Arten möglich:

1. Durch vorheriges Entschlüsseln und Entpacken in ein neues Verzeichnis.
2. Über ein in die index.xml eingebettetes Kommando.

Wir empfehlen Vorgehen 1.

Ad 1. Vorgehen 1: Entschlüsseln und Entpacken vor Import mit einer IDEA-verarbeitenden Software

Für dieses Vorgehen sind folgende Schritte nötig:

- (1) Öffnen eines Windows-Explorers und Navigieren in das Verzeichnis, in dem die zu importierenden Daten liegen.
- (2) Doppelklick auf die Batch-Datei entpacken.bat.
- (3) Die Batch-Datei fordert nun interaktiv zur Eingabe zweier Werte auf:
 - Das Passwort zur Entschlüsselung (dieses Passwort muss getrennt übergeben worden sein).
 - Ein Zielverzeichnis, in das die entschlüsselten Dateien geschrieben werden sollen. Dieses Verzeichnis wird beim Entpacken automatisch angelegt, wenn es nicht schon vorhanden ist.
- (4) Wenn das Entpacken beendet ist, fordert die Batch-Datei zur Bestätigung mit ENTER auf.
- (5) Mit der IDEA-verarbeitenden Software die index.xml im unter (3) angegebenen Zielverzeichnis öffnen.
 - Achtung: Diese (kopierte) index.xml unterscheidet sich von jener auf dem übergebenen Datenträger! Daher bitte die korrekte index.xml öffnen!

Ad 2. Vorgehen 2: Direkt-Import über eine IDEA-verarbeitende Software - Entpacken und Entschlüsseln über ein in die index.xml eingebettetes Command.

Die übergebenen Daten enthalten eine index.xml-Datei, die über ein <Command> eine Windows-Batch-Datei namens entpacken.bat zum Entschlüsseln und Entpacken aufruft. Diese Batch-Datei fordert interaktiv zur Eingabe des Passwortes zur Entschlüsselung auf (dieses Passwort muss getrennt übergeben worden sein).

Ziel dieses Vorgehens ist, die index.xml und über sie die entpackten Dateien direkt mit einer IDEA-verarbeitende Software zu öffnen.

Voraussetzung dafür ist jedoch, dass das Verzeichnis schreibbar ist, was im Fall der Daten-CD nicht gegeben ist. Zudem ist in der IDEA-verarbeitenden Software der Pfad auf das CD-Verzeichnis nicht möglich. Daher müssen bei diesem Vorgehen folgende Schritte ausgeführt werden:

- (1) Daten manuell in ein *schreibbares* Verzeichnis kopieren.
- (2) In der IDEA-verarbeitenden Software die index.xml im schreibbaren Verzeichnis öffnen.

Manche IDEA-verarbeitenden Softwares (z.B. eine aktuelle Version von SmartX von Audicon) rufen die Commands aus der index.xml während des Ablaufs des Import-Wizards *zweimal* auf. Da das

Command entpacken.bat interaktiv zur Eingabe des Passwortes zur Entschlüsselung auffordert, muss daher bei diesem Vorgehen das Passwort auch *zweimal* eingegeben werden.

3. Datenbeschreibung

In der Datei `index.xml` sind Entitäten wie auch Datenfelder beschrieben. Wir gehen davon aus, dass die Beschreibungen direkt in IDEA gelesen werden können. Daneben wird auch eine druck- und lesbare Version der Indexdatei als PDF abgelegt.

Hier in diesem Dokument erfolgt zum einen ein grober Überblick, wie die Daten miteinander zusammenhängen. Zum anderen werden Konsistenzzusammenhänge beschrieben. Zum dritten werden hier Besonderheiten aufgeführt, wie sich bestimmte Abläufe in die Daten abbilden. Wichtig ist außerdem die Programmdokumentation von IXOS, sofern auf die Daten im System zugegriffen werden soll, insbesondere das IXOS-Modul *Reports*.

3.1. Überblick

3.1.1. Einkaufsdaten

Die Daten der Warenlogistik werden bei dem Datenexport für GDPdU immer alle exportiert. Für die Kassen-Nachscha werden keine Einkaufsdaten exportiert.

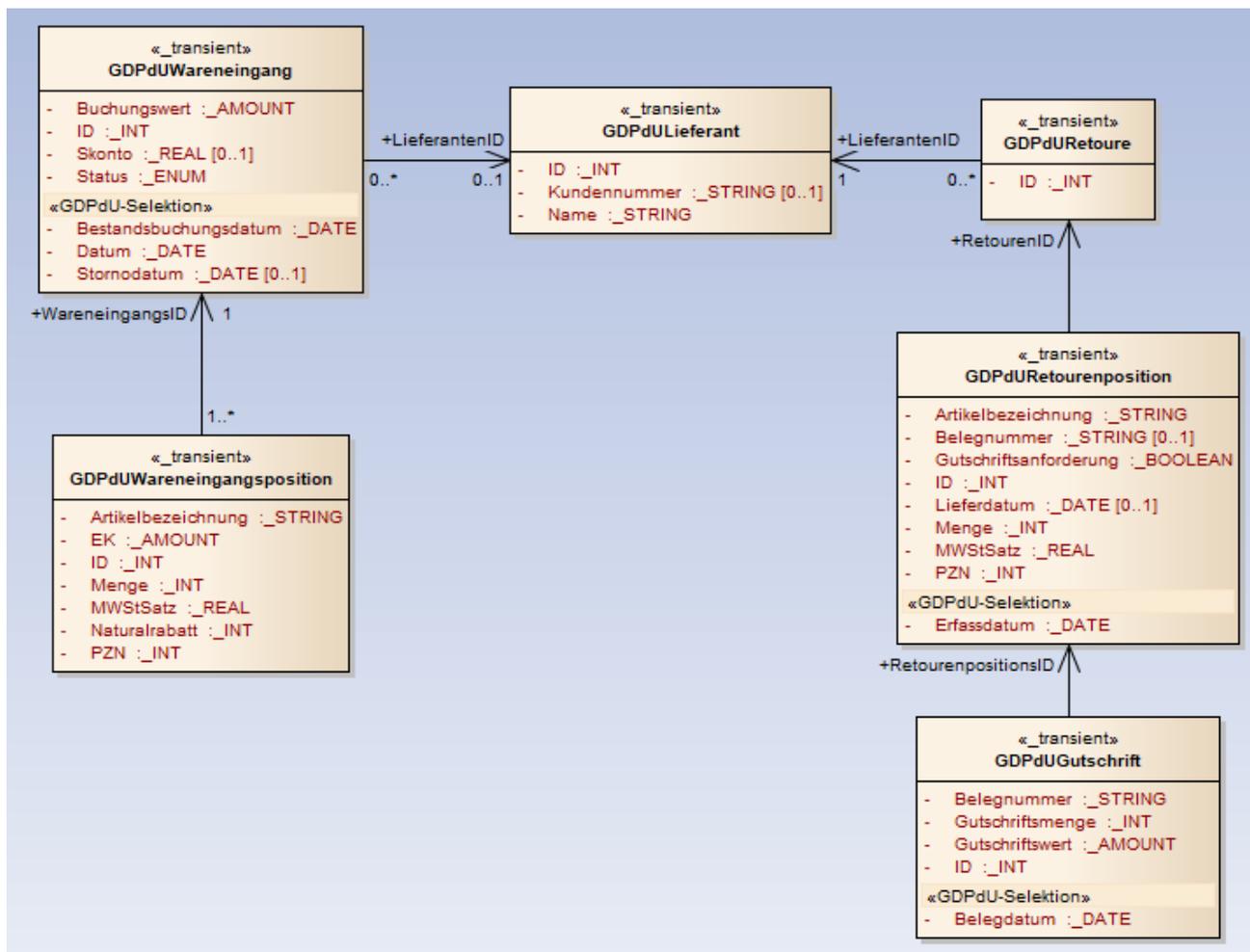


Abbildung 1: Skizze der exportierten Einkaufsdaten

3.1.2. Bestandsdaten

Bei dem Datenexport für GDPdU werden Bestandsänderungen manueller Natur sowie Abschreibungen immer exportiert. Manuelle Bestandsänderung umfassen auch die Korrekturbuchungen bei Abgleich der Bestände mit einem Kommissioniersystem.

Ob Inventurdaten exportiert werden, kann der Anwender bestimmen. Ein Export ist nur sinnvoll, wenn er die Inventur auch mit IXOS durchgeführt und mit den steuerrelevanten Unterlagen eingereicht hat. IXOS bietet zwei Möglichkeiten, eine Inventur durchzuführen, die Jahresinventur und die permanente Inventur. Hiervon wird maximal eine Spielart exportiert.

Bei dem Datenexport für die Kassen-Nachschau werden keine Bestandsdaten exportiert.

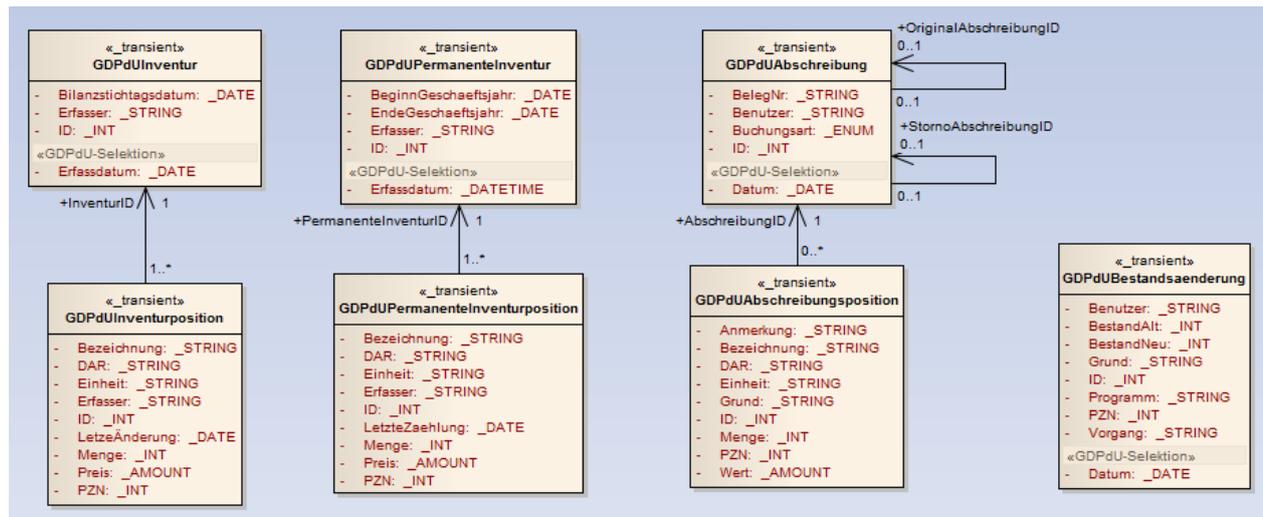


Abbildung 2: Skizze der exportierten Bestandsdaten

3.1.3. Verkaufsdaten

Daten zum Kassenbuch werden nur exportiert, wenn das Kassenbuch in IXOS geführt wird. Sonst sind keine Daten zur Kassenbuchauszahlung vorhanden.

Fehlerhafte Belege werden nur dann berichtet, wenn Belegnummern fehlen. Sind die Belegnummern dicht, d.h. lückenlos zusammenhängend, gibt es keinen Eintrag.

Daten zur Faktura können nur dann beobachtet werden, wenn auch über IXOS fakturiert wird. Wird extern fakturiert, sind keine Daten vorhanden.

Alle weiteren Daten werden immer exportiert.

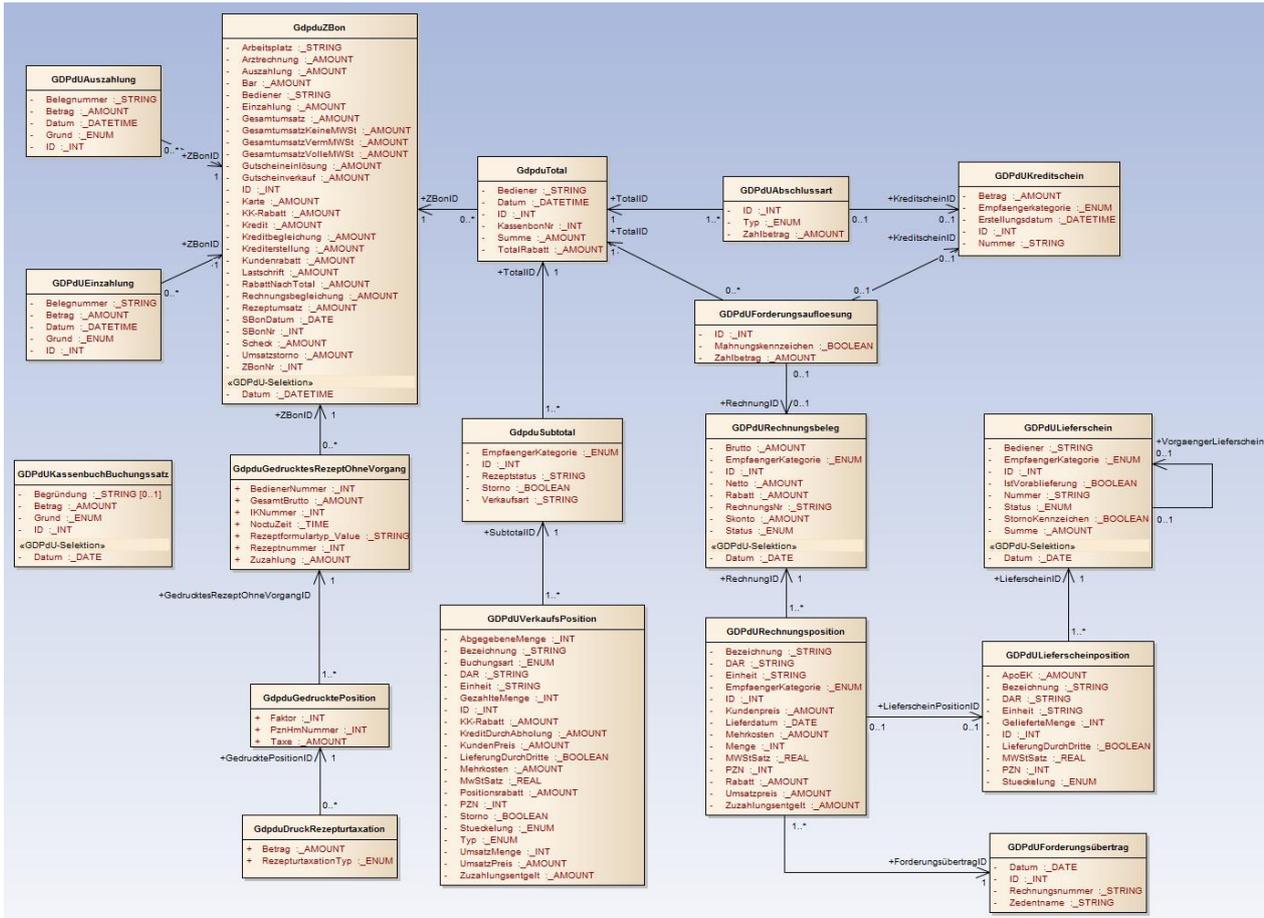


Abbildung 3: Skizze der exportierten Verkaufsdaten

3.2. Konsistenzbedingungen

3.2.1. Z-Bon

Z-Bons sind Summenbons je Tag und Kasse und tragen einen Zeitstempel der Erstellung (Z-Bon-Grenze). Die herangezogenen Vergleichsdaten müssen innerhalb der passenden Z-Bon-Grenzen gebucht worden und derselben Kasse zugeordnet sein.

3.2.1.1. Abschlussarten

Die **Summe der Abschlussarten der Totals**, die dem Z-Bon zugeordnet sind, muss dem **Betrag der Abschlussart im Z-Bon** gleichen.

3.2.1.2. Verkaufsarten

Die **Summe der Umsätze je Verkaufsart der Totals**, die dem Z-Bon zugeordnet sind, muss dem **Gesamtumsatz dieser Verkaufsart im Z-Bon** gleichen.

3.2.1.3. Gesamtsummen

Die **Summe des Werts aller Verkaufsarten des Z-Bon** muss der **Summe des Werts aller MWSt-Sätze des Z-Bon** gleichen.

3.2.1.4. Kredite

Der Betrag **Krediterstellung** muss der **Summe der positiven Abschlussarten des Typs Kredit oder Kredit ohne Schein plus den positiven Umsatzwerten der abgegebenen, aber nicht bezahlten Mengen (Kredit durch Abholung) der Sub-Total-Positionen** gleichen.

Der Betrag **Kreditbegleichung** muss der **Summe der negativen Abschlussarten des Typs Kredit ohne Schein plus den negativen Umsatzwerten der abgegebenen, aber nicht bezahlten Mengen der Sub-Total-Positionen** gleichen.

3.2.2. Bestände

Die Summe aus Anfangsbestand (z.B. aus Inventur, permanente Inventur) und allen bestandverändernden Positionen muss für jeden Artikel den Endbestand (z.B. aus Inventur, permanente Inventur) ergeben.

Bestandsverändernde Positionen sind, sofern sie nicht durch Dritte geliefert wurden:

- Wareneingangsposition
- Retourenposition (Menge geht negativ ein)
- Lieferscheinposition (Menge geht negativ ein)
- Verkaufsposition (Menge geht negativ ein)
- Bestandsänderung (es geht ein: BestandNeu – BestandAlt)
- Abschreibungsposition (Menge geht negativ ein)

Eine Lieferung durch Dritte, z.B. ein externes Lohnblisterunternehmen, wird an der Lieferschein- bzw. Verkaufsposition durch das Kennzeichen `LieferungDurchDritte` signalisiert. Ist dessen Wert `TRUE`, ist für die Position nur die Wert-, aber nicht die Bestandsbuchung anzunehmen.

3.2.3. Belegnummern

Folgende Nummernformate werden in einem IXOS-System verwendet:

- a) Abschreibungen: Abschreibungsnummer im Format JJJJ/N. Dabei ist JJJJ das Jahr der Abschreibung, N eine fortlaufende lückenlose Nummer innerhalb des Jahres. Nummernlücken werden in der Tabelle `AUS_GDPdUSystemAbschreibungennrluecken` dokumentiert. Die Datei entfällt, wenn keine Lücke innerhalb des Exportzeitraumes vorhanden ist.
- b) Lieferscheine:
Lieferscheinnummer im Format N/M.
Dabei ist N eine laufende, lückenlose Nummer (die auch beim Jahreswechsel nicht zurückgesetzt wird). M ist eine ab 0 laufende Nummer, die zusammengehörige Lieferscheine mit derselben Nummer N kennzeichnet; für jede Nummer N ist die Folge der M lückenlos.
 - In der Benutzeroberfläche und auf Ausdrucken wird eine Nummer der Form N/0 nur als N angezeigt.
 - In den GDPdU-Daten wird eine Nummer der Form N/0 auch als N/0 exportiert.Nummernlücken werden in der Tabelle `AUS_GDPdUSystemLieferscheinnrluecken` dokumentiert.
- c) Rechnungen:
Rechnungsnummer im Format N/M.
Dabei ist N eine laufende, lückenlose Nummer (die auch beim Jahreswechsel nicht zurückgesetzt wird). M ist eine ab 0 laufende Nummer, die zusammengehörige Rechnungen mit derselben Nummer N kennzeichnet; für jede Nummer N ist die Folge der M lückenlos.
 - In der Benutzeroberfläche und auf Ausdrucken wird eine Nummer der Form N/0 nur als N angezeigt.
 - In den GDPdU-Daten wird eine Nummer der Form N/0 auch als N/0 exportiert.

- Ab 12.2009 (Version 1.0.2350) wird für Rechnungsänderungen keine Folgenummer mehr, sondern eine neue Nummer vergeben (die ursprüngliche Rechnung wird storniert.)

Nummernlücken werden in der Tabelle *AUS_GDPdUSystemrechnungsnrluecken* dokumentiert.

d) Kassenbons:

Kassenbonnummer im Format N.

Nummernlücken werden in der Tabelle *AUS_GDPdUSystemTotalnrluecken* dokumentiert.

e) Z-Bons:

Z-Bonnummer im Format N.

Nummernlücken werden in der Tabelle *AUS_GDPdUSystemZBonnrluecken* dokumentiert.

f) Kreditscheine:

Kreditscheinnummer im Format N/M.

Dabei ist N eine laufende, lückenlose Nummer (die auch beim Jahreswechsel nicht zurückgesetzt wird). M ist eine ab 0 laufende Nummer, die zusammengehörige Kreditscheine mit derselben Nummer N kennzeichnet; für jede Nummer N ist die Folge der M lückenlos.

- In der Benutzeroberfläche und auf Ausdrucken wird eine Nummer der Form N/0 nur als N angezeigt.
- In den GDPdU-Daten wird eine Nummer der Form N/0 auch als N/0 exportiert.

Nummernlücken werden in der Tabelle *AUS_GDPdUSystemKreditscheinnrluecken* dokumentiert.

g) Mahnungen:

Mahnungsnummer im Format „M/“N

Dabei ist „M/“ ein textuelles Präfix (ohne Anführungszeichen) und N eine laufende, lückenlose Nummer, die auch beim Jahreswechsel nicht zurückgesetzt wird.

Mahnungen erhalten erst eine Belegnummer, wenn sie mit IXOS Version 2023.08 oder höher erstellt worden sind (vgl. 4.3).

Nummernlücken werden in der Tabelle *AUS_GDPdUSystemMahnungsnrluecken* dokumentiert.

Für Belegnummern im Verkaufsbereich gilt folgendes:

Die Nummernvergabe von IXOS erfolgte

- bis 15.9.2010 mit Hilfe von "SQL-Server-Identity-Spalten"
- seither mit einem manuell implementierten "Identity-Generator".

Beide Software-Designs führen dazu, dass Lücken in den Nummern, die aufgrund von Abstürzen, aber auch beim unerwarteten Schließen von Clients erfolgen, vorhanden bleiben. Dies tritt praktisch vermehrt bei Kassenbons ("Totals"), teilweise auch bei Lieferscheinen auf. Diese Lücken können vom Benutzer nicht verwendet werden, um unechte Belege herzustellen, da alle diese Lücken in den GDPdU-Daten aufgelistet werden (derzeit mit dem allgemeinen Grund "Technisch entstandene Lücke"). Es ist auch nicht möglich, dass der Benutzer Belege löscht (z.B. um später außerhalb von IXOS diese Belege verfälscht wieder herzustellen), weil IXOS für die in Frage kommenden Belege keine Möglichkeit zum Löschen hat, auch nicht über irgendwelche nicht-benutzer-zugänglichen Funktionen.

3.3. *Besondere Datenmanifestationen*

Rabatt nach Total: Der Betrag des Rabatts nach Total eines Totals ist zusätzlich zum gleichnamigen Betrag des Z-Bons auch im Betrag des Kundenrabatts des Z-Bons enthalten.

Rabatt nach Total: Zum 01.04.2008 wurde die Berechnungslogik verändert. Aus diesem Grund sind die exportierten Daten aus dem Zeitraum vor dem 01.04.2008 heute zwar um den Faktor 10 zu hoch, waren auf dem Kassenbon aber korrekt ausgewiesen.

Vorablieferung: Für eine Vorablieferung wird ein Lieferschein erstellt (Kennzeichen `istVorablieferung` ist TRUE). Weil zum Zeitpunkt der Abgabe der Ware die Abrechnungsmodalitäten noch nicht bekannt sind, werden darin keine Preise ausgewiesen. Sobald die Modalitäten bekannt sind, wird entweder an der Kasse oder in der Faktura ordnungsgemäß abgerechnet, d.h. die Bestandsbuchungen werden über einen normalen Lieferschein bzw. ein Sub-Total abgebildet. Daher sind die Bestände des Vorabliefererscheins nie als gebucht zu betrachten.

Status eines Lieferscheins: Für Rechnungen und Lieferscheine wird der Status angegeben, der zum Zeitpunkt des Exports gilt. D.h. hier sind ggf. auch schon alle Status-Änderungen enthalten, die erst nach dem Prüfungszeitraum vorgenommen wurden.

Innerbetrieblicher Warenaustausch: Wird Ware im selben Betrieb (Filialverbund) weitergegeben, trägt die Rechnung der liefernden Apotheke die Empfängerkategorie „innerbetrieblich“. Im Wareneingang der empfangenden Apotheke wird dies noch nicht gesondert ausgewiesen, sondern kann nur aus dem Lieferanten abgeleitet werden.

Krankenkassenrabatt: Der Krankenkassen- oder Apothekenrabatt ist nach § 130 SGB V von der Apotheke den gesetzlichen Kostenträgern zu gewähren. Er ist umsatzmindernd. Weil dieser Rabatt oft erst nachträglich festgelegt wird, IXOS aber im Nachhinein keine bestehenden Buchungen ändert, können Umsätze aus dem Rezeptverkauf für gesetzliche Kostenträger von den später tatsächlich anzusetzenden Umsätzen abweichen.

Gutscheine: Bei den ausgewiesenen Gutscheinen handelt es sich ausschließlich um nicht artikelgebundene Wertgutscheine, wie sie insb. für Geschenkgutscheine eingesetzt werden.

Forderungsübertrag: Als Grundlage einer Rechnungsposition kann nicht nur ein lokaler Auftrag, sondern auch ein Auftrag einer anderen Filiale desselben Unternehmens dienen. Dies ist an der Rechnungsposition ggf. als „Forderungsübertrag“ vermerkt, worin die identifizierenden Daten des internen Buchungsdokuments (USt-freie Rechnung) der übertragenden Apotheke enthalten sind. Der Datensatz „Forderungsübertrag“ ist lediglich als Verweis auf den entsprechenden Datensatz aus derjenigen Apotheke zu sehen, die das Buchungsdokument erzeugt hat.

Rechnungen mit Summe 0,-: In mehreren Arbeitsabläufen, insbesondere bei zuzahlungsbefreiten gesetzlich versicherten Patienten, werden Rechnungen erstellt, die die Forderungssumme 0,- haben. Man kann deren Erstellung zwar deaktivieren, von Haus aus werden sie jedoch immer erstellt. Damit keine vermeintlichen Belegnummernlücken entstehen, sind diese Rechnungen in den Exportdaten enthalten. Andererseits verbuchen viele nachgelagerte Buchhaltungssysteme solche Belege nicht, weil sie Buchungsbeträge von 0,- Euro prinzipiell nicht verbuchen oder nicht verbuchen können. Daher ist die reine Anzahl der Rechnungen in den IXOS-Exportdaten meistens größer, als die Anzahl der Rechnungen in einem nachgelagerten Buchhaltungssystem.

Rezeptumsatz: Umsatz (Inkl. Rabatt nach Total) über alle Abrechnungsdokumente. Abrechnungsdokumente können sein Rezepte oder Pflegehilfsmittelabrechnungen.

3.4. Datenzugriff via IXOS

Direkter Datenzugriff via SQL besteht auf einem IXOS-System von Haus aus nicht. Für einen indirekten Datenzugriff kann jedoch IXOS verwendet werden. Mit IXOS kann man sowohl einzelne Vorgänge überprüfen (z.B. über Rezeptkontrolle, Verkaufsverwaltung, Wareneingangsarchiv), als auch Massendaten auswerten (Modul *Reports*). IXOS verfügt dabei über eine umfangreiche online-Dokumentation in Form der online-Hilfe. Sie ist kontextsensitiv und stets über die Tastenkombination Alt+F1, oder über das Hilfe-Icon am rechten Rand der Titelleiste von Fenstern zu erreichen.

4. Im Lauf des Betriebs eingeführte Funktionalität

4.1. Einkaufsdaten

Retoure: Februar / März 2008 wurden Retouren eingeführt. Vorher mussten für Retouren der Bestand und etwaige Gutschriften manuell gebucht werden.

Storno Wareneingang: Seit Juni / Juli 2009 können Wareneingänge storniert werden. Wurde vorher zu wenig Ware gebucht, musste ein weiterer Wareneingang erfasst werden. Wurde vorher zu viel Ware gebucht, wurde in einigen Apotheken hierzu jeweils eine Retoure angelegt, die vermutlich bis heute offen ist.

Umbuchung bei Retouren: Bis heute wird bei der Umbuchung nicht vergüteter Ware von einer Retoure in eine andere (Lieferantenwechsel) erneut die vollständige Menge bestandsgebucht. Beispiel: 5 Packungen retourniert, 2 vergütet, also 3 Packungen wieder zurückbekommen. Bei der Umbuchung auf eine Retoure an einen anderen Lieferanten wird die Position der 3 nicht vergüteten zurückgebucht, aber in der neuen Retoure mit 5 wieder angelegt. Bestandsdifferenz: -2

4.2. Bestandsdaten

Permanente Inventur: Seit Mai 2009 kann mithilfe IXOS eine permanente Inventur durchgeführt werden.

Abschreibung: Seit November / Dezember 2009 können Abschreibungen erfasst und seit April 2010 innerhalb des Abschreibebuchs ausgedruckt werden.

Inventur: Seit Dezember 2009 können mit IXOS Jahresinventuren durchgeführt werden.

Manuelle Bestandsänderung: Seit Juni 2010 wird bei manuellen Bestandsänderungen der ausführende Mitarbeiter protokolliert.

Differenzabgleich mit KS: Seit Juni 2010 werden Bestandsänderungen explizit ausgewiesen, die im Zuge des Differenzabgleichs mit dem Kommissioniersystem vorgenommen werden.

4.3. Verkaufsdaten

Rabatt nach Total: Zum 01.04.2008 wurde die Berechnungslogik verändert. Aus diesem Grund sind die exportierten Daten aus dem Zeitraum vor dem 01.04.2008 heute zwar um den Faktor 10 zu hoch, waren auf dem Kassenbon aber korrekt ausgewiesen.

Faktura: Seit Mai 2009 kann mit IXOS fakturiert werden. Zuvor war hierzu die Abschlussart „Arztrechnung“ da, die es bis Juli 2009 gab.

Vorablieferung: Seit August 2009 beherrscht IXOS die Vorablieferung.

Ein- und Auszahlungen: Seit August 2010 tragen Ein- und Auszahlungen jeweils eigene eindeutige, fortlaufende Belegnummern. Zuvor stammten deren Belegnummern aus demselben, gemeinsamen Nummernkreis.

Kredite: Seit August 2011 werden im Z-Bon Kredite statt in einer Summe getrennt nach Erstellung und Begleichung in zwei Summen aufgeführt.

Abrechnung von Pauschalen: Seit April 2013 können über den „Artikelstamm plus V“ Hilfsmittel pauschal abgerechnet werden. Hierzu sind in der Verkaufsposition sowohl die abrechnende Position als auch die Abgabepositionen mit dem Typ „pauschale Abrechnung“ belegt. Die abrechnende Position ist mit dem Preis der Pauschale und der Menge 1 versehen, die Abgabe von Ware erfolgt mit der abgegebenen Menge und Preis 0,-.

- Lieferung durch Dritte:** Seit September 2013 können über IXOS Verkäufe abgewickelt werden, die nicht von der Apotheke, sondern von Dritten beliefert werden. Beispiel sind externe Lohnblisterunternehmen. In diesem Fall läuft die Abrechnung über IXOS, aber nicht der Bestand (vgl. 3.2.2).
- Gutscheine:** Seit August 2014 können in IXOS Wertgutscheine in Form spezieller, umsatzneutraler Gutscheinartikel abverkauft und eingelöst werden. Wertgutscheinverkäufe und -einlösungen werden auf dem Z-Bon als separate Posten ausgewiesen.
- Übergreifende Fakturierung:** Seit November 2014 können innerbetrieblich über Filialen desselben Unternehmens hinweg Rechnungen an Kunden erstellt werden. Es kommen weitere interne Buchungsdokumente hinzu (umsatzsteuerfreie Rechnung der Apotheke, die die Erhebung der Forderung einer anderen Apotheke überlässt; Kennzeichen „innerbetrieblich“). Die Rechnungsposition der Rechnung an den Kunden bekommt ggf. als Forderungsgrundlage statt einer Lieferposition ein solches internes, die Forderung übertragendes Buchungsdokument. Dies ist nur als Verweis auf den entsprechenden Datensatz derjenigen Apotheke zu sehen, die das Buchungsdokument erzeugt hat.
- Kredit ohne Schein:** Ab IXOS Version 2016.08 (ca. Mai 2016) kann ein Verkaufsvorgang an der Kasse, bei dem der Apotheker die Ware noch nicht vollständig geliefert hat, mit einem beliebigen Betrag teilbeglichen werden. Hierzu wird Umsatz bereits in voller voraussichtlicher Höhe gebucht und der nicht beglichene Teil als „Kredit ohne Schein“ deklariert. Dieser geht in die Krediterstellung ein, besitzt aber keinen Kreditschein (im Gegensatz zum Kreditabschluss bei Kassenvorgängen mit bereits vollständig gelieferter Ware).
- Vorauszahlung für Rechnungen:** Ab IXOS Version 2017.06 (ca. April 2017) können auch Kassenvorgänge, die in Teilen oder ganz bezahlt wurden, in die Faktura übertragen werden. Die geleisteten Zahlungen werden dabei summarisch am Faktura-Auftrag vermerkt. Die zugehörige Forderungsauflösung trägt im Attribut „Forderungsart“ den Wert „Rechnungsvorauszahlung“. Aufgrund des zeitlichen Ablaufs ist die Rechnungs-ID zwangsläufig leer.
- Stornorechnungen:** Ab IXOS Version 2017.07 (ca. Mai 2017) werden Stornorechnungen automatisch gedruckt (zuvor nur manuell). Passend dazu sind sie nun selbst als eigener Rechnungs-Datensatz im Export enthalten, statt zuvor als bloße Statusinformation zur ursprünglichen Rechnung. Unterscheidbar sind Rechnung und Stornorechnung über das boolesche Datenfeld *Stornorechnung*. Stornorechnungen sind negativ zu rechnen.
- Online-Zahlung:** Ab IXOS Version 2018.03 (ca. Januar 2018) kann bei den Abschlussarten der Typ „online-Zahlung“ beobachtet werden. Gemeint ist, dass das Inkasso zu einem IXOS-Verkaufsvorgang von einem anderen System der Apotheke, i.d.R. ein online-System wie z.B. ein Webshop, durchgeführt wurde. Die Abschlussart „online-Zahlung“ vermerkt dieses externe Inkasso als Zahlungsinformation zu einem Total.
- Pflegehilfsmittel:** Ab IXOS Version 2018.02.50 (ca. Dezember 2018) kann beim Rezeptstatus der Typ Pflegehilfsmittel beobachtet werden. Über diesen werden Abrechnungen für Pflegehilfsmittel erstellt. Pflegehilfsmittelabrechnungen werden in der Regel über Rechenzentren abgewickelt, analog einem Rezept.
- Verlaufsketten:** Ab IXOS Version 2021.02 (ca. November 2020) werden zu Verkaufsvorgängen der Kasse die Verlaufsketten exportiert. Gemäß der Buchungsdatensätze in IXOS ist hierzu auf Ebene der Sub-Totals ein optionaler Verweis auf ein Vorgänger-Sub-Total vorhanden, welcher einerseits beim Storno- immer auf das vorangegangene Buchungs-Sub-Total verweist, andererseits ggf. beim weiterführenden Buchungs- auf eben dieses Storno-Sub-Total.
- Geldwerte Coupons:** Ab IXOS Version 2022.02 (ca. November 2021) können über das IXOS-Modul *Anbieter-Couponing* geldwerte Coupons entgegengenommen werden. Diese Coupons werden einzeln am Total und summarisch im Z-Bon aufgeführt und verringern den Zahlbetrag für den Kunden, ohne jedoch den Umsatz zu schmälern. Der Geldwert wird im Nachgang per Monatsabrechnung der Coupon-Clearing-Stelle beglichen.
- Mahnungen:** Ab IXOS Version 2023.08 (ca. Mai 2023) werden Mahnungen für die Buchhaltung exportiert und dafür von IXOS mit fortlaufenden Belegnummern versehen (vgl. 3.2.3). Entsprechend werden sie auch beim Datenexport für GDPdU beachtet. Das betrifft nur neue

Mahnungen, die eine Belegnummer bekommen haben, egal, ob eine Mahngebühr erhoben wird oder nicht. Etwaige Nummernlücken werden berichtet.

4.4. Belegnummern

Lieferschein, Total: Einige Lieferscheinnummern und einige Totalnummern werden im laufenden Betrieb leer vergeben, d.h. ohne dass eine Lieferung oder ein Kundenvorgang dahinter steckt. Dies ist der Software geschuldet (vgl. 3.2.3).

4.5. Rezeptdruck

Bedruckte Rezepte ohne Verkaufsvorgang: Gedruckte Rezept-Objekte können in IXOS den Bezug zu einem Vorgang verlieren. Dieses kann durch Korrekturen oder Vorgangsabbrüche nach erfolgtem Rezeptdruck bei eingeschalteter Funktionalität „Rezeptdruck nach Subtotal“, durch Nutzung der Funktion „Testrezept“ oder durch nachträgliche Änderung des Rezeptdruckdatums und erneuten Druck des Rezeptes nach Verkaufsvorgangsabschluss entstehen. Der Export der entsprechenden Strukturen erfolgt ab Version 2014.02.100.

4.6. Kassenbuch

Korrekturbuchungen: Ab IXOS Version 2014.04 (April 2014) können im Kassenbuch Korrekturbuchungen vorgenommen werden. Bei Korrekturbuchungen wird kein Geld bewegt, sondern eine Fehlbuchung oder ein Fehlbestand korrigiert. Der Export des Kassenbuchs ist weiterhin optional.

4.7. Datenexport

Kassen-Nachscha: Ab IXOS Version 2018.02.40 können für die Kassen-Nachscha relevante Daten GDPdU-konform exportiert werden. Für einen Datenexport, der den aktuellen Tag beinhaltet, muss der Z-Bon erstellt werden. Direkt im Anschluss ist der Datenexport für die Kassen-Nachscha durchzuführen, dabei werden keine Einkaufs- und Bestandsdaten exportiert. Der Export der Kassenbuchbuchungen ist optional.